

Skizze des in der Monatsversammlung des ornithologischen Vereines

am 14. Jänner 1881 gehaltenen Vortrages über die Wanderungen der Vögel.

Von Dr. Johann Palacky.*)

Der Vortragende begann mit einigen kritischen Worten über die letzte Arbeit von Palmén, 1876, der er vorzüglich die Unkenntniss der Literatur, speciell über Südamerika (Gay, Orbigny, U. S. Astron, E. E. etc.) vorwarf. Man müsse viererlei in Betracht ziehen; 1. Was sei Wandern, 2. wer wandere, 3. wohin wird gewandert und endlich 4. warum. Unter dem Wandern sei eine periodische Abwesenheit vom Brut- resp. Standplatze zu verstehen, nicht eine zufällige. Erwähnt wurden z. B. die durch Stürme von Nordamerika nach Europa verschlagenen Arten, die Wanderungen der Papageien und Enten in Neuhollland bei grosser Dürre im Innern, die Wanderungen der Otis macqueeni und des Syrhaptes paradoxus nach Europa aus Westasien aus gleicher Ursache, die Wanderungen der Aasvögel (*Gyps fulvus* 1866 auf dem Schlachtfelde von Königgrätz) etc. Es wandern nicht alle Vögel — nicht nach Familien, denn die hühnerartigen, die Fasanen, und die Mehrzahl der tropischen Familien wandern gar nicht — aber auch nicht nach Ländern. Aus Centralpolynesien wandert nach Finsech kein Vogel (obwohl diess bei *Endynanys taitensis* [Neuseeland] und *Streptopelia interpres* noch zweifelhaft). Aus Australien wandert kaum ein halb Dutzend Vögel nach Neuseeland (Buller) und diess vielleicht nur zufällig, da die älteren Werke davon nichts erwähnen. Im Allgemeinen wandern die tropischen Vögel nicht aus, wohl aber einzelne Vögel der gemäßigten Gegenden in kalter Jahreszeit in die Tropen — so nach Mittelamerika, in den ostindischen Archipel. Es wurde eine kritische Beleuchtung der namhaftesten Quellen vorgebracht, und die Lücken unserer Kenntniss z. B. in Afrika und Patagonien, besonders aber in Arabien dargethan. Soweit bisher die Kenntniss reicht, kann man zwei antarktische und sieben arktische Züge annehmen wobei Südafrika und Australien gänzlich ausser dem Spiel gelassen wurden. Die beiden antarktischen sind in Südamerika aus Chili und Argentinien nach

Patagonien und Fuegier, wo sie sich begegnen. Die arktischen sind drei europäische — aus Afrika nach Europa über Spanien, Italien und den Orient — zwei asiatische, aus Persien, Indien und Arabien nach Sibirien über Turkestan, und der indochinesische von Indien und dem indischen Archipel über China nach Sibirien und Japan, endlich zwei amerikanische — der östliche aus Mexiko und den Antillen im Sommer bis Labrador, Grönland und den Hudsonsbailändern und der californische (im Sommer bis Oregon und Aljaska). Es wurde die Verschiedenheit der Züge nach Familien im Grossen gezeichnet und z. B. die wandernden *Colibris* (*Selasphorus rufus*, *Trochilus colubris* etc.) und Papageien (*Conurus patagonicus*) mit den einzelnen Repräsentanten tropischer Familien bei uns (*Oriolus*, *Coracias*, *Merops* etc.) verglichen. Hierbei wurde der irregulären Wanderungen z. B. kleinasiatischer Vögel nach Indien (*Falco balyonicus*), bosnischer Vögel in die Dobrudscha (laut gütiger Angabe des ersten Erforschers H. H o d e k) statt zum ägäischen Meere, des *Cosmetornis vexillarius* nach Sokotra (Deken), der ostpalastinischen Vögel längst des rothen Meeres (*Amydrus tristramii*) etc. gedacht. Diess führte zum vierten Punkt, der Ursache der Wanderung, als welche gegenüber Middendorff etc. zunächst das Nahrungsbedürfniss, speciell in der Brutzeit angegeben wurde, wobei auf die Sommerdürre des Mittelmeergebietes, auf den ungeheueren Reichthum der arktischen Gegenden im Sommer an niederen Thiergattungen hingewiesen wurde. Diese Ursache genüge, warum die Vögel wandern. Schwieriger sei die Frage warum gewisse Vögel nicht wandern, die in denselben tropischen Gegenden sitzen — z. B. in Afrika oder Mexiko, und doch nicht vom Wandertriebe ergriffen werden — trotz oft naher Verwandtschaft mit den Wandervögeln. Hier wurde (mit Wallace) die Vermuthung ausgesprochen, dass die Wandervögel erst in der Tertiärzeit aus den gemäßigten Gegenden durch den Winter vertrieben — traditionell in die Heimat im Sommer wiederkehren — allerdings nur als Vermuthung.

*) Von dem Herrn Vortragenden freundlichst mitgetheilt. D. Red.

Vereinsangelegenheiten.

In der am 11. Februar 1881, Abends 6 Uhr, abgehaltenen V. ordentlichen General-Versammlung des ornithologischen Vereines in Wien wurde, nachdem der Vorsitzende die Versammelten in einer kurzen Anrede begrüss hatte, der Rechenschaftsbericht des Ausschusses und der Cassabericht für das Jahr 1880 verlesen und von der Versammlung genehmigt. Als Rechnungs-Revisionen für das Jahr 1881 wurden die Herren Josef Kaufmann und Daniel Schmidt gewählt. Bei der sodann vorgenommenen Ergänzungswahl für den Ausschuss wurden nahezu einstimmig gewählt die Herren Aurelius Kermenich, Jul. Zecha, Dr. J. J. Nadenius und Carl Schlag von Scharhelm. Die erstgenannten drei Herren, welche der Versammlung beiwohnten, erklärten die auf sie gefallene Wahl anzunehmen, Herr von Schlag wird schriftlich von seiner Erwählung in Kenntniss gesetzt werden.

Hierauf wurde über Antrag des Ausschusses mit allseitiger Zustimmung Herr Eugen von Homeyer

in Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Wissenschaft zum Ehrenmitgliede des Vereines ernannt.

Samstag, den 26. Februar 1881, Abends hielt Herr Dr. Emil Holub im Saale Bösendorfer zu Gunsten des Afrika-Reisefonds und des Ornithologischen Vereines in Wien einen Vortrag, dessen Gegenstand Beobachtungen über südafrikanische Vögel und die Schilderung einer Jagd auf Strausse bildeten.

Nachdem der Vortragende die Eigenthümlichkeiten der Thierwelt Südafrikas bei Säugethieren und Vögeln besprochen und eine kurze Uebersicht der verschiedenen Vogelgruppen dieses Erdstriches geboten hatte, führte er die Zuhörer im Geiste von den tropischen vegetationsreichen Küstengegenden durch die Steppen und begrasteten mit einzeln stehenden kleinen Bäumen bestandenen Hochplateaus des Inneren an die Salzseen, in den endlosen Niederwald der Betschuanenländer und an die reich bewaldeten schönen Ufer des Zambesi. Von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Palacky Jan Kritel Kaspar

Artikel/Article: [Skizze des in der Monatsversammlung des ornithologischen Vereines am 14. Jänner 1881 gehaltenen Vortrages über die Wanderungen der Vögel 23](#)